

Das ist doch Ehrensache!

Siebenmal Gold als Dankeschön für gemeinsam über 100 Jahre geleistete ehrenamtliche Arbeit

Ennigerloh (jes). „Lebensdigkeit und Vielfalt wird in Ennigerloh erst durch das Ehrenamt ermöglicht“, sagte Bürgermeister Berthold Lülff am Sonntag. Während des Stadtfestes hat er die ersten sieben Ennigerloher Bürger geehrt, die die Ehrenamtskarte erhielten.

Gemeinsam haben Jan-Rudolf Strunz, Bernhard Pothoff, Wolf-Dieter Blinn, Edeltraud Klabunde, Horst Koch, Oliver Schulte und Martin Hanskötter mehr als 100 Jahre lang ehrenamtliche Arbeit geleistet. „Sie setzen etwas für andere ein, was in unserer Gesellschaft nicht mehr selbstverständlich ist – ihre Zeit“, betonte Lülff und dankte den Ehrenamtlichen für ihren Einsatz.

Bis sie ihre Ehrenamtskarte in den Händen halten konnten, mussten sich die Geehrten etwas länger gedulden als gedacht: In den vorbereiteten Mappen fehlten die Scheckkarten. Glücklicherweise war der Ennigerloher Zauberer Daniel Duck zugegen – er zauberte die sieben Karten mit einem Feuertrick spektakulär herbei. Außer der goldenen Ehrenamtskarte überreichte der Bürgermeister den Ennigerloher Düöwel als Metallfigur. Lobend erwähnte Lülff zudem die Kooperationspartner, die den Karteninhaber

bern Vergünstigungen einräumen. Franz-Ludwig Blömker, Vorsitzender des Kooperationspartners Akademie Ehrenamt, betonte den Stellenwert der Ehrenamtskarte: „Dies ist ein Dankeschön für umfangreiche ehrenamtliche Arbeit über einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren“, erklärte er.

Die Ehrenamtskarte gibt es in Nordrhein-Westfalen seit 2009. Ende vergangenen Jahres wurde das Konzept auch in Ennigerloh auf den Weg gebracht. Die Stadt kooperiert hierfür mit der Akademie Ehrenamt.

Ennigerloher Ansprechpartner ist Ralf Schindler von der Stabsstelle Ehrenamt. Bei ihm erhält man das zweiseitige Antragsformular. Dieses steht ebenfalls auf der Internetseite der Stadt Ennigerloh (www.ennigerloh.de) zum Herunterladen bereit.

Da Ehrenamtliche oft zu bescheiden sind, ernügte Schindler alle Bürger, geeignete Personen vorzuschlagen. Wer seit zwei Jahren mindestens fünf Stunden ehrenamtliche Arbeit pro Woche leistet und keine pauschale Aufwandsentschädigung erhält, kann die Karte beantragen.

Weitere Informationen gibt die Stabsstelle Ehrenamt, Ralf Schindler, (02524) 28 66 66, E-Mail-Kontakt möglich unter ehrenamt@ennigerloh.de.



„Ehrensache“ steht auf der goldenen Karte, die Ennigerlohs Bürgermeister Berthold Lülff in den Händen hält. Am Sonntag zeichnete er sieben Bürger mit der Ehrenamtskarte aus. Das Bild zeigt (v. l.) Franz-Ludwig Blömker (Akademie Ehrenamt), Ralf Schindler (Stabsstelle Ehrenamt), Wolf-Dieter Blinn, Margret Bitter (Akademie Ehrenamt), Bernhard Pothoff, Edeltraud Klabunde, Rudolf Strunz, Horst Koch, Martin Hanskötter und Bürgermeister Berthold Lülff.

Bild: J. Strothmann

Hintergrund

Was ist die Ehrenamtskarte?

Als Kooperationspartner für die Vergünstigungen für die Karteninhaber beteiligen sich in der Drübbelstadt 19 Geschäfte und Institutionen an dem Projekt.

Unter anderem erhalten die Ehrenamtlichen vergünstigte Preise für Eintrittskarten zu Kulturveranstaltungen, kostenlosen Eintritt in die Bäder und Rabatte beim Einkauf.

In folgenden Ennigerloher Geschäften und Institutionen erhalten Inhaber der Ehrenamtskarte Vergünstigungen:

Alte Brennerei Schwake, Schmuck-Optik Lampen, Apotheke Hake, Einrichtungshaus Bronder, Bäckerei Frisch, Engel-Apotheke, Gaststätte Zur Alten Schmiede, Hundennahrung Vier, Maximilian-Apotheke, Modehaus Hagedorn, Optik Zumhagen, Pflanzen-Paradies Höner, Senger Gartendesign, Stickstube Heitmann, Fachwerkstatt Uhren Klar, Uhren Schmuck Petermann, Vedder Premi-um-Event, Volkshochschule (VHS) Oelde-Ennigerloh, Wirtschafts- und Bäderbetrieb der Stadt Ennigerloh.

(jes)

St. Jakobus